

## **Protokoll Nordstadt-Forum vom 23. Oktober 2007**

Ort: Wichernhaus Dortmund

I: Verschiedene neue Teilnehmer/innen stellen sich vor.

II: Tagesordnung

### **1. Protokoll der letzten Sitzung am 05. Juni 2007 / TOPs dieser Sitzung**

Es gibt keine Anmerkungen.

### **2. allgemeine Themen aus der Nordstadt**

#### ➤ Nachruf:

- Herr Lierhaus merkt an, dass mit Herrn Pastor Dieter Kock ein langjähriges Mitglied des Nordstadtforums leider verstorben ist. Er macht darauf aufmerksam, dass in der Presse seine Ehrung durch die Benennung einer Straße in Lünen bekannt gegeben wurde (siehe Anlage).

#### ➤ Vorstellung des INSEKT-Nordstadt

- Herr Staubach informiert das Forum über Ergebnisse und Eindrücke zur Vorstellung des INSEKTs am 11.10.07 im Wichernhaus. Er stellt die Integrationsleistung der Nordstadt für das gesamte Dortmunder Stadtgebiet heraus und weist auf die Lösungsansätze des INSEKTs für diese besondere „Aufgabenstellung“ des Stadtteils hin. Zudem weist er auf ein Papier der SPD (Vision 2020) hin, bei dem verschiedene Aspekte, welche durch Überarbeitungen und Abstimmungen leider nicht mehr im endgültigen INSEKT auftauchen, weiter gefordert werden. Ein Beispiel hierfür sei die geforderte Wohnnutzung im direkten Hafengebiet. Herr Staubach weist zudem darauf hin, dass INSEKT im Netz herunterzuladen ist.
- Herr Lierhaus merkt an, dass die SPD im Papier „Vision 2020“ eine bewusste Konzentration von HARTZ IV- Empfänger/innen in der Nordstadt kritisiert und eine Steuerung durch das Wohnungsamt fordert. Er hält diese Forderung aber unrealistisch und nicht umsetzbar, genauso wie die sonstigen Forderungen in der Vergangenheit nach etwaigen Quotenregelungen.
- Herr Lucio Garcia merkt an, dass bei der Vorstellung des INSEKTs auch Kritik von Bürgern vorwiegend wegen zu wenig Integration der verschiedenen Gruppen sowie hoher Kriminalität und unausgewogener Sozialstruktur in der Nordstadt erhoben worden ist. Er merkt an, dass Integration schon in den Grundschulen beginnen muss, und hier von allen Akteuren verstärkt nachgehakt werden muss.
- Allgemein wird deutlich, dass die Teilnahme und aktive Beteiligung von „normalen“ Bürgern an der Diskussion im Vergleich zur Vorstellung des ersten INSEKTs im Jahr 2004 deutlich mehr geworden ist. Dies lässt auf eine deutliche Abnahme der Resignation vieler Nordstadtbewohner schließen, was wohl nicht zuletzt auch auf den URBAN II-Prozess zurückzuführen ist. Darauf, so der Tenor des Plenums, lassen sich weiterhin notwendige Aktivitäten für die Nordstadt gut aufbauen.

#### ➤ Sozialstrukturatlas

- Beim letzten NoFo wurden die Zwischenergebnisse des Sozialstrukturatlas vorgestellt.
- Die endgültigen Daten dazu waren kurzfristig zum Download freigegeben, sind aber wieder von der Internetseite der Stadt entfernt worden, weil sie dem Rat noch nicht vorgestellt waren.

- o Die Ergebnisse sind für die Nordstadt teilweise ernüchternd.
  - o Auch vor diesem Hintergrund wird in einer öffentlichen Ratssitzung am 08.11.07 ein durch den OB initiiertes „Aktionsplan Soziale Stadt“ vorgestellt.
- Tendenzen der Wohnungswirtschaft in der Nordstadt
- o Herr Lierhaus merkt an, dass einerseits neben der erfreulicherweise steigenden Zahl von Immobilienkäufen und Niederlassung durch türk. Mittelständler/innen vor allem aber auch Immobilienfonds sehr intensiv in der Nordstadt Häuser aufkaufen. Diese Unternehmen (z.B. die Vivacon GmbH) schreiben Eigentümer aktiv an, um Kaufangebote zu machen. Ziel scheint es zu sein, möglichst stabile und vielseitige Portfolios aufzubauen. Diese Entwicklung ist prinzipiell nicht unbedingt negativ, da auch Renovierungsmaßnahmen an Gebäude zu beobachten sind. Dieser Trend erschwert jedoch die Kommunikation mit Hauseigentümern, da diese Fonds in der Regel sehr anonym verwaltet werden.
  - o In hohem Maß spekulativ auftretende Investoren (Heuschrecken) scheinen nicht allzu präsent in der Nordstadt vertreten zu sein.
  - o Momentan kauft ein britischer Fonds sehr aktiv Immobilien in der Nordstadt auf.
- Interkulturelles Wohnprojekt des VIF e.V.
- o Herr Kamisli (VIF e.V.) stellt Gedanken für die Neuauflage eines vor 4 Jahren gescheiterten interkulturellen Wohnprojektes vor:
    - geplant ist ein interkulturelles Wohnprojekt für Jung und Alt.
    - Es laufen bereits Gespräche mit Evonik Wohnen GmbH für die Bereitstellung eines Hauses in der Flurstraße. Der Verein will ein Haus ggf. mieten.
    - Es werden jedoch noch weitere Kooperationspartner gesucht, falls die Gespräche mit Evonik nicht zu Erfolg führen.
    - Im Plenum wird angemerkt, dass die DOGEWO 21 Konzepte für Altenwohnen erarbeitet hat und in der Nordstadt - insbesondere im Borsigplatzviertel - Bestände hat und wird empfohlen, auch mit ihr in Kontakt zu treten.
- Bilderflut
- o Es wird auf die in diesem Jahr fertig gestellten Fassadengestaltungen im Rahmen des Projektes „Bilderflut“ hingewiesen: Libellensiedlung (ehem. CEAG); türk. Bildungszentrum; Helmholtz Gymnasium; TEK Dürener-, Münster-, Bülow-, Steinstr.; DKH; Robertstr. 14, Martha-Gillessen-Str. 1.
  - o Es wird informiert, dass zurzeit eine Imagebroschüre für die Nordstadt mit allen Bilderflutprojekten erstellt wird, um das Alleinstellungsmerkmal für die Nordstadt herauszustellen und die Imageverbesserung des Stadtteils vorantreiben zu können.
  - o Die URBAN II-Förderung läuft in diesem Jahr aus. Über die Zukunft des Projektes finden zurzeit Gespräche statt.

### 3. Berichte aus den Gesprächskreisen

- Gunther Niermann stellt die aktuellen Inhalte des Gesprächskreises im Quartier Borsigplatz vor:
- o Der Höschpark sowie das alljährliche Höschparkfest war ein Hauptthema in der Runde. Hier wird momentan im Rahmen einer engen Kooperation mit dem Freundeskreis Höschpark angestrebt, mehr Gratisnutzungen im Höschpark zu verorten, als dies bisher angedacht sind. Dazu findet im nächsten Termin eine Diskussion mit Frau Heckmann statt.
  - o Es wird über ein interkulturelles Fußballturnier im Höschpark nachgedacht (womöglich im Rahmen der Internationalen Woche).

- o Am 29. Oktober wird ein Nachbarschaftsforum mit einem Referenten der Evonik Wohnen GmbH zum Thema Westfalahütte um 13:30 Uhr stattfinden.
- Frau Kabis-Staubach stellt die aktuellen Inhalte des „Hafenrunde“ im Quartier Hafen vor:
  - o am 25. Oktober wird eine Referentin des Integrationsbüros den „Masterplan Integration“ vorstellen.
- vom Quartier Nordmarkt ist kein Sprecher für den Gesprächskreis anwesend.

#### 4. Schwerpunkt „Berufl. Integration von Migrantinnen“ (Referentin: Allmut Walter vom VffR)

Die Präsentation liegt als PDF vor (siehe Anlage). Als Resümee ist festzuhalten, dass die Arbeit an diesem Projekt die Potentiale und Ressourcen von Migrantinnen in der Nordstadt sehr erfolgreich herausgestellt und gewürdigt hat. Zudem wurde umfangreiche Lobbyarbeit für Qualifizierungsangebote geleistet, welche deutlich nachhaltige Wirkungen und Initiativen hervorgerufen hat.

- Ergebnisse aus Fragen:
  - o Neuzuwanderinnen in die Nordstadt sind meist flexibler, als diejenigen, welche schon länger hier Leben und für eine Qualifizierung erst eingetretene Pfade mühsam verlassen müssen.
  - o Es werden vorrangig kaufmännische Berufe nachgefragt, hier besteht jedoch die größte Sprachbarriere für eine etwaige Anstellung. Daher werden mittlerweile vorwiegend Qualifikationen in anderen Arbeitsfeldern angeboten (Altenpflege etc.)
  - o Die Zusammenarbeit mit der ARGE ist sehr personenabhängig. Momentan bestehen gute Kontakte, woraus z.B. auch das Projekt „Fit für den Job“ in Kooperation entstanden ist.
  - o Hindernisse werden vorwiegend darin gesehen, dass Sprachkenntnisse auch nach Sprachkursen nicht alltäglich weiterentwickelt werden können, da hierzu die Gelegenheiten zur Begegnung mit den Einheimischen fehlen. Hierzu könnten die Nachbarschaftsforen der QM's als sehr gute Ansätze zur Schaffung solcher Gelegenheiten dienen. Hierzu wurde verabredet, zwischen den QM's und den Teilnehmerinnen durch VFFR Kontakte herzustellen. Zudem scheinen dem Plenum die arbeitsmarktpolitischen Instrumente zu statisch und unflexibel zu sein.
  - o Das Projekt wurde kostenneutral bis April 2008 verlängert. Die zukünftige Entwicklung des Projektes darüber hinaus ist jedoch unklar. Es wird im März 2008 über eine Vorlage zur Weiterführung im Rat entschieden. Zur Ausgestaltung der entsprechenden Vorlage wären Ideenwerkstätten in den Nachbarschaftsforen der Quartiersmanagements denkbar.

#### 5. Verschiedenes

- Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt „**Häuser der Feldhoff-Stiftung**“ auf die nächste Sitzung vertagt.
- Als Schwerpunktthema für das nächste Nordstadtforum wird „Integration“ vereinbart. Diskutiert werden soll dabei über den aktuellen Stand des Masterplans „Integration“ (möglicher Referent Herr StR Steitz), SPD-Papier „Vision 2020“ insb. in Bezug auf Integration (mögliche Referentin Frau Hetmeier). Die anderen Parteien sollen auch ausdrücklich eingeladen werden.
- Die Termine für das nächste Jahr werden noch bekannt gegeben. Die nächste Sitzung wird turnusgemäß im März 2008 stattfinden.